

Als nun der Scheffer Knecht solches gesicht zu Lanckheim fürbracht / wolt man im das nit glauben / und meinten es wer ein betriegnuß / liessen das in einem schlechten sin bleiben / und meinten es solt baß ankommen.

Darnach an dem achtzehenden Tag nach dem letzten gesicht / war ein magd auff unserm Hoff vor dem Closter / die fiele unversehen nieder / lag wol auff ein stundt oder mehr / und reget sich nit / man brach ihr den Mundt auff / und gelobt sie zu mancherley heyligen / halff alles nit / zu dem letzten gelobt man sie gehn Franckenthal zu den heyligen viertzehen Nothelfern / an die stat da die zeichen geschehen waren / von dem Scheffer angezeigt / do wardt sie von stundt an gesundt / nach solcher geschicht liessen wir ein Crucifix an die stat setzen / do das Kindlein gesessen war / unnd jtzundt dahin gebauet den hohen Altar.

Histori vnd vrsprung der Wallfart vnd wunderzeichen zun viertzehen heyligen Nothelfern im Franckenthal bey Staffelstein gelegen / Erstlich / Anno, Domini 1519 zu Nürnberg / in Teutscher sprach allein / durch Jobsten Guttknecht: Jetzt aber auffs Newe / durch anordnung vnnd vnkosten deß Ehrwirdigen in Gott Praelaten vnnd Herrn / Herrn Johann Abten deß Closers Langheimb / Cistercier Ordens / Bamberger Bistums / von wortten zu wortten Teutsch vnd Lateinisch dem alten Exemplari nachgedruckt zu Bamberg Anno 1596. durch Anthonium Horitz.

Abgedruckt in: Fränkische Sagen, hrsg. von J. Dünninger, Kulmbach 1963 (= Die Plassenburg Bd. 19).

## Wallfahrt der Geldersheimer nach Vierzehnheiligen

Im Jahre 1686. ist die Procession das erstemal mit Hoher Bestättigung Einer preyßwürd: Geistlichen Regirung von unseren Vorfahrern seel: nacher 14 Heiligen geführt worden, und anno 1786 ist diese Procession von mehr als 1200 Personen als Wallfahrter dahin begleitet; und von Sr. Hochwürden Herrn Pfarrern Andreas Häusler, Schultheisen Georg Valentin Körbling, Sigismund Scheer Burgermeistern und Gerichtschreibern Johann Kaspar Brigel dahin geführet worden;

Bey annäherung des H: Berges Haben Se Hochwürden Herrn P: Probst unsere Procession mit ablösung 12 Stücks Schüsse Begrüsset, und da die Procession auf den Berg Kommen, so sind 6: HH: Patres mit Brennenden Fackeln, dann 4 mit Trompeten und Paucken entgegen Kommen und uns wieder unter Kantonirung der Stücken Zu der Kirchen Begleitet, und H: Pater Probst sind mit dem Ssmo unter dem Portal und Eingang der Kirchen gestanden und die ganze Procession Zu den gnaden altar geführt, worauf das Te Deum von dem Chor feyerlichst abgesungen und mit dem darauf gegebenen Seegen und abschiesung der Stücken diese Andacht ganz rührend Beschlossen worden.

Des andern Tags darauf ist um 7 Uhr das Hohe Amt von unserem Herrn Pfarrn auf das feyerlichste gehalten worden worunter die Stücke 4 mal sind abgefueert worden Hernach um 8 uhr die Predig, welche von dieser Jubelprocession gehandelt, sodann um 10 uhr ist diese Jubelandacht geendigt und die procession, als wie solche gestern eingeführt, wieder fort Bis an den Berg begleitet worden.

Den weeg dahin anbelangend, so ist der erstere auf Ebern wegen den hohen Bergen, steegen und üblen weegen anheuer abgeordnet worden, und soll nun für allezeit also gehalten werden, als Den H: Himmelfahrtstag wird die procession um 1/2 10 uhr von Hier ausgeführt, Zu Schonungen wird mittag gehalten und um halb 2 uhr wieder fort nacher Hassfurth übernacht.

Den Freitag frühe um 5 uhr die H: Meß in der Maria Kapellen, nach dieser wird die procession sogleich fort geführet bis nach Zeil, wo gefrühstücket wird, um 9 uhr gehet solche von Zeil wieder fort bis nach Stettfeld, mittag, und Kann man daselbst verbleiben bis 2 uhr, von da wieder führt durch Baunach nacher Radelsdorf übernacht. Den Sambstag frühe Kan die H: Meß allda gehalten und das frühestück genommen werden, gegen 6 uhr von da weg und Zu unterguten Brun über den Mayn durch Ebelsfeld, nacher Staffelstein wo mittag gehalten wird, und gegen 2 uhr gehet die procession fort auf 14 Heiligen.

Nota Den Sonntag gehet die procession um 9 uhr praecise fort, weil an diesen Tag ein weiter Marsch ist bis auf Stettfeld, und wird im ruchweeg Zu Ebelsfeld und nicht zu Staffelstein, mittag gehalten, dann um 1 uhr von daraus fort, über den Mayn gefahren und Bis auf Baunach, wo 1/2 stund Etwas gerastet, und gevespert werden Kann, und hernach sogleich fort, damit man noch vor nacht auf Stettfeld Komme. Hier bleibt man über nacht.

frühe um 5 uhr Kann entweder Zu Stettfeld die H: Meß gelesen werden, oder man Kan auch fort gehen bis nach Zeil, und wird allda gefrühstücket.

Von Zeil Bis Hasfurt über mittag, und auf das wasser Bis Schweinfurt.

Dieser weeg soll nun so fort geführet und nicht wieder abgeändert werden.

Actum, den 30ten May 1786. gleich nach der Heim Kunft von 14 Heiligen.

J C Brigel

Der Verfasser der auf einem einzelnen Blatt im Pfarrarchiv Geldersheim erhaltenen Wallfahrtsbeschreibung wurde am 1. März 1765 „alß ein von Einer geistlichen Regirung erprobter Schul und Kirchen-Diener“ vom Dorfgericht in Geldersheim angenommen und erledigte seitdem als Gerichtsdienier auch dessen Schreibarbeiten. – Zeugnisse für die Wallfahrt selbst sind – neben den kunstgeschichtlichen Denkmälern (Vierzehnheiligen-Darstellung auf einem Bildstock von 1718 und Abbildungen der vierzehn Nothelfer im Kirchenchor wahrscheinlich von 1760/70) – die Erwähnung einer Stiftung für den Wallfahrtsführer am 1. Mai 1779 im Dorfgerichtsprotokollbuch Geldersheim und die Polemik gegen die „Procession von Geldersheim nach 14 Heiligen in dem Bambergischen, die meistens von einem Franciscaner geführt wird“ im Fränkischen Merkur 2 (1795) Sp. 119: „Bey derselben Abstellung würde mancher gesunde Landmann seine Gesundheit durch übermäßiges Erhitzen und schnelles Trinken und Abkühlen, aus üblen Begriffen zur Andacht, nicht in Gefahr setzen.“

B. Sch.



Wallfahrer aus Roth auf dem Heimweg von Vierzehnheiligen

Foto: Emil Bauer, Bamberg